

Um des lieben Friedens willen: Nein!

*Diesmal hast du nicht recht –
auch nicht dir zuliebe,
nicht mir zuliebe,
schon gar nicht „um des lieben Friedens willen“.*

*Frieden ist nämlich nicht
Augen zumachen,
Ohren verschließen,
Hirn ausschalten,
Müllschlucker sein.*

*Frieden ist Arbeit,
Herausforderung –
bedeutet Schmerzen,
den anderen gelten lassen,
den ich nicht verstehe.*

*Um des lieben Friedens willen also
kann ich dir jetzt nicht recht geben.*

*Manchmal bleibt nichts als:
Hier stehe ich,
ich kann nicht anders;
Gott helfe mir!*

*Selbst wenn ich um des lieben Friedens willen
dir recht geben möchte.*

Doris Reinthaler

Aus: „Zeit zum Leben“, Familienkalender 1993, CV Dillenburg